

„Wir wurden nicht informiert“

Bürgerinitiative „Rettet den Kohlberg“ erbost

NEUENRADE • Wilfried Bracht von der Bürgerinitiative „Rettet den Kohlberg“ reagierte gestern empört auf die am Dienstag publik gemachte Erklärung der Windparkbetreiber. Bei einem Pressegespräch am Rande der Informationsveranstaltung sagte Klaus Schulze Langenhorst, Geschäftsführer des Unternehmens SL Windenergie, dass der Kreis dem Antrag auf sofortige Vollziehung stattgegeben habe (wir berichteten). Noch in diesem Monat sollen demnach die Rodungsarbeiten auf dem Kohlberg beginnen. Wilfried Bracht zeigte sich erbost: Der Kreis habe die Bürgerinitiative und ihren Rechtsanwalt nicht über diese Entscheidung informiert. Genauso wenig seien die Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) und das Landesbüro der Naturschutzverbände benachrichtigt worden. Bracht sagte, dass er sehr verwundert sei, dass nicht alle Parteien zeitgleich informiert worden seien.

Die Vollziehungs-Meldung bestätigte gestern auch die Pressestelle des Kreises. Ulla Erkens erklärte auf Nachfrage, dass die Beteiligten „zeitnah“ über die Entscheidung zur sofortigen Vollziehung informiert würden. Neben der Klage vor Gericht liefen



Wilfried Bracht von der Bürgerinitiative. • Foto: Spies

noch zwei weitere Widerspruchs-Verfahren beim Kreis gegen den Windpark-Bau.

Gegen die sofortige Vollziehung will die Bürgerinitiative mit einer einstweiligen Anordnung vorgehen. Diese werde vom Verwaltungsgericht Arnsberg entschieden, erklärte Bracht. • chr